

Der Zuckersteuer-Entwurf.

Der dem Bundesrath vorgelegte Entwurf eines Gesetzes, die Befreiung der Zuckers betreffend, hat nachstehenden Wortlaut:

Artikel 1. Die §§ 1 und 3 des Gesetzes vom 26. Juni 1869, die Befreiung des Zuckers betreffend (Bundesgesetzblatt S. 282), treten mit dem 1. August 1885 außer Kraft und werden durch folgende Bestimmungen ersetzt: § 1. Die Rübenzuckersteuer wird mit 1,80 M von 100 Kilogramm der zur Zuderbereitung bestimmten rohen Rüben erhoben. — § 2. Bei der Ausfuhr von Zuder über die Zollgrenze oder bei dessen Niederlegung in öffentlichen Niederlagen wird, wenn die Menge wenigstens 500 Kilogramm beträgt eine Steuervergütung nach folgenden Sätzen für 100 Kilogramm gewährt: a) für Rohzuder von mindestens 88 Proc. Polarisation und für raffinierten Zuder von unter 98, aber mindestens 88 Proc. Polarisation 18 M, b) für Kandis und für Zuder in weissen, vollen, harten Broden, Blöden, Platten oder Stangen, oder in Gegenwand der Steuerbehörde zertheilt 22,20 M, c) für allen übrigen harten Zuder, sowie für allen weissen trockenen (nicht über 1 Proc. Wasser enthaltenden) Zuder in Krystall-, Krümel- und Mehlform von mindestens 98 Proc. Polarisation 20,80 M. Der Bundesrath hat die Zollämter zu bestimmen, über welche die Ausfuhr der unter a und c fallenden Zuder bewirkt werden kann. Derselbe ist auch befugt, zu bestimmen, daß die bei der Ausfuhr von Zuder gegen Steuervergütung abzugebende Declaration auf den Zudergehalt nach dem Grade der Polarisation gerichtet werde.

Artikel 2. Vom 1. August 1885 ab treten an die Stelle der Bestimmung im § 11 lit. b der von der Zollvereinbarung unter dem 23. October 1845 vereinbarten Verordnung, die Befreiung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend, die folgenden Bestimmungen: § 1. Die Inhaber von Rübenzuckerfabriken sind verpflichtet, über ihren gesammten Fabricationsbetrieb, insbesondere über die Menge und Art der verarbeiteten Zuderstoffe und der gewonnenen Produkte, nach den von der Steuerbehörde mitzuthellenden Mustern Anzeigungen zu liefern, die hierzu in zu bestimmenden Zeitabständen der Steuerbehörde einzureichen und die Anzeigungen sowie die besonderen Fabricationsrichte, welche etwa ausserdem über den Verbrauch von Zuderstoffen und die Production von Zuder geführt werden, den Oberbeamten der Steuerverwaltung jeberzeit auf Erfordern zur Einsicht vorzulegen. § 2. Die Inhaber von Zuderrefinerien, von Melassezuderzucker-Anstalten ohne Rübenverarbeitung und von Stärkezuder- oder Stärke-erzeugnissen sind verpflichtet, bis zum 1. August 1885, sofern über die Anstalt erst später errichtet wird, innerhalb 14 Tagen vor der Eröffnung des Betriebes, der Steuerbehörde des Bezirks schriftliche Anzeigungen von dem Bestehen der Anstalt zu machen. Desgleichen ist ein Bescheid in der Person des Besitzers oder einer Verlegung des Betriebes in ein anderes Local oder an einen anderen Ort binnen 14 Tagen schriftlich anzugeben, und zwar im Falle eines Ortswechsels mit Uebertragung in einen anderen Steuerbezirk auch der Gesellschaft des letzteren. Die Inhaber der vorbezeichneten Anstalten unterliegen den im § 1 dieses Artikels hinsichtlich der Inhaber von Rübenzuckerfabriken ausgesprochenen Verpflichtungen. Die Oberbeamten der Steuerverwaltung sind befugt, im Falle 1 bezeichneten Anstalten in der Zeit von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr jeweils Kenntnisaufnahme vom Betriebe zu befehlen.

Artikel 3. Für Eisaß-Lotzbringen tritt die von den Regierungen der Zollvereinsstaaten unter dem 23. October 1845 vereinbarte Verordnung, die Befreiung des im Inlande erzeugten Rübenzuckers betreffend, mit dem durch das Gesetz vom 2. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt S. 311) herbeigeführten Abänderungen sofort in Kraft.

Locales.

Halle, 31. Mai.

* [Die königl. wissenschaftliche Prüfungskommission] für das Jahr von 1. April cr. bis 31. März 1885 ist für die Provinz Sachsen in unserer Stadt Halle wie folgt zusammengezet: Dr. Keil, Geh. Regierungsrath und Professor (klassische Philologie), zugleich Director der Kommission, Dr. Dittenberger, Professor (klassische Philologie), Dr. Mangerin, Professor (Mathematik), Dr. Haym, Professor (Philosophie und Pädagogik), Dr. Baihinger, Professor (Philosophie und Pädagogik), Dr. Jäger, Professor (Deutsch), Dr. Dümmler, Professor (Geographie und Geographie), Dr. Kirchhoff, Professor (Geographie), Dr. Volhard, Professor (Chemie), Dr. Elze, Professor (Englisch), Dr. Siedler, Professor (Französisch), Dr. Mehm, Professor (evangelische Theologie und Schriftl.), Dr. Dierbach, Professor (Physik), Dr. Kraus, Professor (Botanik), Dr. Grenacher, Professor (Zoologie), Dr. von Frick, Professor (Mineralogie).

* [Sigung.] Das Comité des Chorverbandes evangelischer Kirchengesangsvereine für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen wird am 3. Pfingstsonntage in Hotel Stadt Hamburg eine Sitzung abhalten. * [Polizeireport.] Im Laufe dieser Woche fand bei der Kaiserl. Ober-Postdirection hier selbst die zweite diesjährige Postrelaxationsprüfung statt. Von den 6 Candidaten, 4 Postgehülfen und 2 Postleuten haben 4 bestanden, und zwar 3 Postgehülfen und 1 Postleute. * [Generals-Quartalsfestern.] Das hiesige Maurergewerk feiert sein alljährlich am Pfingsten in Preyberg's Garten durch Concert, Kinderbesuchung und Ball. — Das Zimmergewerk feiert diese gewöhnliche Festlichkeit in eben solcher Weise in Müllers Bellevue. Schon von 3 Uhr Morgens an werden mit am 2. und 3. Feiertage die üblichen Morgenständchen vorgenommen, die den Mitgliedern beider Gewerke gebracht werden. — Das vereinte Maurer- und

Zimmergewerk des Saalkreises feiert das Gewerksfest im Gasthof „Zum Mohr“ in Giebiichenstein.

* [Hochherzigkeit.] Dem Nervenman nach ist die schöne Granitbank in Fiebigersruh — ebenso wie der Obelisk aus der Werkstatt Meister Schobers hervorgegangen — ein hochherziges Geschenk unseres Mitbürgers, des Herrn Ernst Gläbner, der ja schon in anderer Weise seinen Gemeinfinn glänzend bewährt hat. Sollten solche Beispiele nicht im Stande sein, einen edlen Wettkampf unserer besser stuitierten Mitbürger wahrzurufen?

* [Pflanzmaien.] Unser Wochenmarkt glich gestern und vordem heute einem wahren Laubwalde. Die sogenannten Pfingstmaien, jungen Birnen, waren in ganz enormer Anzahl zum Verkauf gestellt. Diefelben wurden trotz der eminenten Zufuhr bis heute Mittag sehr gut bezahlt und machte sich erst später ein kleiner Rückgang in Preise bemerkbar.

Standesamt Halle. Meldung vom 30. Mai.

Aufgehoben: Der Bäckermeister Karl Friedrich August Otto Georgi und Johanne Louise Köh, alt. Markt 4. Geboren: Dem Steiniger Gustav Bergz, Oberglauha 24, eine L, Frieda Helene. — Dem Handarbeiter Karl Martin, Unterberg 11, ein S, Paul Franz Karl. — Dem Bahnhauerer August Dehner, Mühlberg 14, eine L, Johanne Hermine Helene. — Dem Techniker Julius Bernhard Scheiffauer, Riemerstraße 13, eine L, Julie Johanna Gertraud. — Ein unehel. S, gr. Brauhausgasse 18. — Dem Bergmann Bernhard Grödel, eine L, Marie Theres, Entb.-Anstalt. — Dem Handarbeiter August Wündke, Fleidergasse 6, eine L, Sophie Hedwig. — Dem Bäckermeister Emil von Wiesenthal, Lindenstraße 6, eine L, Klara Pauline. — Dem Brauer Albin Engelhardt, kleiner Sauberg 18, ein S, Friedrich Albin. — Dem Arbeiter Gustav Kulemann, ein S, Friedrich Wilhelm Entb.-Anstalt.

Gestorben: Der Arbeiter Wilhelm Krieling, 38 J. 3 M. 27 T., Pneumothorax, Strafanstalt. — Der Rentier Simon Schmitz, 63 J. 6 M. 25 T., Leberentzündung. — Der Bergmann Wilhelm Dieckhoff, 37 J. 6 M. 27 T., Magenentzündung, Klinik. — Des 2. Brietragers Wilhelm Seiert S. Friz, 9 J. 8 M. 13 T., Tetanus, Dilsenissenplatz. — Des Privatmanns Friedrich Wilhelm Moriz Sig Eberhard Gertrude geb. Keitel, 60 J. 11 T., Lungenentzündung, gr. Steinstraße 33. — Des Oekthändler Karl Reußer Ehefrau Friederike geb. Wittich, 65 J. 2 M. 21 T., Herzklammer, an der Werritstraße 1.

Standesamt Giebiichenstein.

Meldung vom 28. Mai. Geboren: Dem Maurer C. L. Banse ein S, kleine Dreitenstraße 12. — Dem Handarbeiter F. W. Baasche eine L, Abvokatstraße 16. — Dem Handarbeiter C. F. F. Wittner eine L, Wittenstraße 15. — Dem Handarbeiter C. C. Trümmel eine L, Trostschkestraße 16. — Dem Bahnhauerer F. C. Meie ein S, Uferstraße 2a. Gestorben: Die Wittwe M. Ermisch geb. Pöfer, 75 J. 7 M. 5 T., Altersschwäche, Auguststraße 65. — Der Handelsmann J. G. F. Allmer, 57 J. 3 M., Lungenentzündung, Meilstraße 29.

Geschließung: Der Schlosser H. R. Schmidt und A. A. Lange, Meilstraße 25.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter F. C. Demisch eine L, Königsberg 1. — Dem Maljnenbauer F. A. H. Kising eine L, Dreitenstraße 9. — Dem Fabrikarbeiter C. F. Thormann eine L, Brunnenstraße 16. — Dem Restaurateur W. A. Gierich ein S, Uferstraße 2. — Eine unehel. L, Wierstraße 30.

Gestorben: Des Maurers A. F. Henze S., 8 M. 28 T., Magen- und Darmtaarrh, Ränzelgasse 2.

Meldung vom 30. Mai. Geboren: Dem Schlosser F. G. Ludwig ein S, Meilstraße 22a.

Gestorben: Des Drechslers C. H. Berger S., 2 M. 3 J., Krämpfe, Abvokatstraße 3. — Des Zimmermanns F. Trebs S., 6 M. 17 T., Krämpfe, Meilstraße 25.

Standesamt Trotha.

Aufgehoben: Am 29. Mai der Arbeiter Wilhelm Ebert und Minna Schäfer, Berlin. Geboren: Am 15. Mai dem Handelsmann Bernhard Bruchardt ein S, Trotha. — Am 17. Mai eine unehel. L, Seeben. — Am 21. Mai ein unehel. S, Trotha. — Am 22. Mai ein unehel. S, Trotha. — Am 25. Mai dem Arbeiter Philipp Bierich eine L, Trotha. — Am 28. Mai dem Arbeiter Carl Mogen eine L, Trotha. Gestorben: Am 23. Mai der Fabrikarbeiter Eduard Walter, 30 J., Gehirnverletzung, Trotha. — Am 24. Mai der Schiffseigner Wilhelm Gutans, 60 J., Wasserbruch, Trotha. — Am 25. Mai des Handelsmann Bernhard Bruchardt S. Willy, 10 T., Krämpfe, Trotha. — Ein unehel. S, 4 M. 13 T., Krämpfe, Seeben.

Bericht des Vörlereins zu Halle a/S. am 31. Mai 1884.

Preise bei Vollen aus erster Hand mit Aufschlag der Courtagen. Weizen 1000 kg wenig Angebot, Mittelmaassen 174-179 M., bessere bis 182 M., feinsten mäckerischer bis 187 M., Roggen 1000 kg 152-158 M., Gerste 1000 kg 152-158 M., feine Weizen- bis 200 M., Futtergerste 143-153 M., Gerstemaas 100 kg 29,50-30,50 M., Hafer 1000 kg 151-164 M., Erbsen 100 kg 24-36 M., Rühmel 100 kg 53-54 M. angeboten. Weizen 100 kg 36 M. bei besserer Waare. Spiritus 10,000 Liter Ducente loco ist, Kartoffel- 51,25 M., Malzmaas 100 kg duntre 9,50 M., helle 11 M., Futtermehl 100 kg 14 M., Mele, Roggen-, 100 kg 12,50 M., Weizenmaas 11 M., Weizenmaas 11 M., Cellulose 100 kg fremde 15,30 M., hiesige 16 M.

Beschönigungsverein.

Der morgende Tag ist auch dem Beschönigungsvereine ein Fest der Freude, da es uns möglich geworden ist, die sogenannte Kirchgabel in Kröllwitz — Fiebigersruh — in ihrer neuen Gestalt dem Publikum übergeben zu können, hoffend, daß in wenigen Jahren dieses Fleckchen Erde eine Zierde unserer Umgebung werden wird. Es sind zum Greste noch einige, die Aussicht hemmenden Bäume zu verjagen und die nöthliche Höhe vollständig zu bepflanzen, was bei der vorgeschrittenen Jahreszeit jetzt nicht mehr thumlich war.

Wir tragen damit einen kleinen Theil der Schuld an die Manen des Mannes ab, dem die Stadt und Umgegend die grundlegenden Arbeiten ihrer Beschönigung verdankt.

Bis dahin, wo der neu angelegte Rasenweg bewachsen ist, bitten wir die Einjäunung zu beachten und den Seitenweg zu benutzen, um zur Bank und dem Denkstein zu gelangen.

Unverwundlich im Vertrauen auf unsere Mitbürger glauben wir von der Anstellung eines Wärters für gewöhnlich absehen zu können. Wer sollte auch den Götterfrieden stören, der über dem Andenken eines ehrenwerthen Todten ruht?

31. Mai 1884. Dr. Thamhajn.

Provinziales.

Afchersleben. Der Tuchfabrikant Karl Heppner hat sich nach dem Besuch der Leipziger Messe und Entlastung seiner Angelegenheiten heimlich von seiner Familie entfernt und soll in Begleitung einer unbekanntes Frauenperson nach Amerika ausgewandert sein. Derselbe wird nun von dem hiesigen Amtsgericht wegen betrügerischen Bankerotts und Verschleichung hestbreitlich verfolgt. Die Fabrik- und Lagerräume des Flüchtigen sind bereits gerichtlich verriegelt und der Konturs über sein Vermögen eröffnet worden. Die Heppner'sche Familie befindet sich in der drückendsten Noth. — Das Kreisverwaltungsamt in Afchersleben auf dem Herrenbreite hat. Wegen der Feuerne auf der Herrenbreite ist das Fest auf den 20. Juli verschoben worden.

Nordhausen, 29. Mai. Ein herrliches Fenster mit Glasmalerei, stadgeschichtlich wichtige Personen darstellend, hat jetzt unser hiesiges Alterthums-Museum von einem geborenen Nordhäuser, Herrn Hermann Frenkel in Berlin, als Geschenk erhalten. Dasselbe wurde geteilt in das mittlere Fenster der im Vestibül des Volkshausgebüdes befindlichen Museumsabtheilung eingesetzt und ist von großer Farbenpracht. Mit Ausnahme des ersten Glasgemäldes, welches die Königin Mathilde, die Gemahlin unseres Stadtgründers, König Heinrich I., als Nonne darstellt, sind die fünf anderen Glasgemäldes nach den auf in der Stichschloßkapelle hängenden bronzernen Gedenktafeln enthaltenden Bildnissen gezeichnet und stellen dar: die nordhäuser Patrizier Heinrich Urbach sen., Hermann v. Wertzer und Gemahlin Katharine v. Wertzer, Heinrich v. Wertzer und Heinrich v. Urbach jun., welche sämmtlich in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts lebten. Das Fenster bildet einen wirklichen Schmuck des Museums.

Aus den Nachbarstaaten.

Leipzig, 29. Mai. In neuerer Zeit haben wieder einmal sog. Kautionschwinder hier und in der Umgegend ihre gefährliche Thätigkeit entfaltet, welche darin besteht, daß sie in den Tagesblättern Leute für eine ihnen übertragene Stellung suchen, jedoch die Verbindung daran knüpfen, daß der betreffende Stellensuchende eine in dem Regel nicht unbeträchtliche Kautions zu stellen vermag. Einer dieser Gauner hat kürzlich wieder zwei leichtgläubige Leute, die er auf die angegebene Weise in seine Netze geleckt, um ihre sauer erworbenen Ersparnisse von 900 M. und 1500 M. gebracht, dem einen derselben übrigens auch noch eine Lebensversicherungspolice über 2000 M. abgeschwindelt. Eubwig haben die von der hiesigen Polizei in die Hand genommenen Nachforschungen noch nicht zur Entdeckung des Schwindlers geführt.

Waltershausen, 29. Mai. Für den in der Zeit vom 14. bis 16. Juni hierherlich stattfindenden Verbandstag der gewerblichen Vereine Thüringens ist folgendes Programm aufgestellt worden: Sonnabend den 14. Juni Abends von 7 Uhr an Empfang der Delegirten. Abends 8 Uhr Vorversammlung im „Schützenhause“. Sonntag den 15. Juni Vormittags 11 1/2 Uhr Hauptversammlung im „Schützenhause“. Saale. Nachmittags 3 Uhr gemeinschaftliches Essen. — Nach Beendigung desselben Besichtigung mehrerer Musterfäse hervorragender Industrieller. — Spaziergang über Temmeberg, Balbenstein nach Belleua. — Von Abends 8 Uhr ab Konzert im „Schützenhause“. Montag den 16. Juni Frühstück auf Philippshöhe; von da Partie nach Tabarz, Lauchgrund, Friedrichsroda und Meinbergsbirnen.

Aus Thüringen, 28. Mai. In Förthen bei Luma sind vor einigen Tagen 7 Geschäfte abgebrannt. Der Brandstifter wurde in der Person eines 13jährigen Knaben, Namens Karl Thierich, ermittelt, welcher bei dem Gutsbesitzer Gottlieb Körner, wo das Feuer ausbrach, in Erziehung stand. Thierich hat das Feuer, wie er zugelanden, aus Mache wegen einer kleinen Züchtigung angelegt. Die Frau des Körner mußte sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten. — Gestern Nachmittag hat die Polizei in Erfurt aus dem Schnellzuge zwei sogenannte Bauernräuber festgenommen, welche auf dem Wege von Leipzig nach Erfurt einen Herrn im Salonwagen im „Kümmelblüthen“ um 600 Mark erleichtert haben sollen. — In Hofenleuten sind in den letzten 2 Wochen 21 Kinder an Diphtheritis gestorben.

Unverhältnismäßig.

Königsberg i. Pr., 24. Mai. Die „S. S.“ schreibt: Der Geh. Medizinalrath Professor Dr. v. Wittich wird mit

Bekanntmachung.

Zur Annahme von Todes-Anzeigen ist das Bureau des Standes-Amtes

Montag den 2. Juni (2. Pfingstfeiertag)
Vormittag von 11 bis 12 Uhr
geöffnet.

Halle a. S., den 30. Mai 1884.

Königliches Standes-Amt.
Zernial.

Bekanntmachung.

Zur anderweitigen meistbietenden Vernehmung des bisher an den Kaufmann Kurzweg vermietheten, und von diesem an den Kaufmann Silberberg verpachtet, im Erdgeschoss des Rathhauses nach der Seitzgasse zu gelegenen städtischen Ladens Nr. 1 an die Zeit vom 1. October d. J. ab bis dahin 1888, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf

Donnerstag den 12. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr
auf der Rathshaus im Saalgebäude hierelbst anberaumt, wozu Nichtzulässige eingeladen werden.

Halle a/S., den 26. Mai 1884.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Pächter, welche sich mit der Zahlung des Pachtzinses für die Grasnutzung in den Pflanzweiden und auf der großen Wälderswiese für das laufende Jahr noch im Rückstand befinden, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb der nächsten 8 Tage die Restbeträge an unsere Kammerei 1 in den Vormittagsstunden von 8-1 Uhr zu bezahlen.

Halle, den 28. Mai 1884.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 1. October d. J. ist an der städtischen Bürger-Mädchenschule hier die Stelle eines academisch gebildeten Lehrers zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt 1800 Mark und steigt von 5 zu 5 Jahren um 300 Mark bis 2700 Mark. Wohnungsgeld-Zuschuss wird nicht gewährt. Bewerber, welche das Mittelschul-Examen bestanden haben, wollen die erforderlichen Qualifikations-Nachweise nebst Lebenslauf und Gesundheits-Attest an Herrn Director Steger bis zum 10. Juni d. J. einreichen.

Halle a/S., den 23. Mai 1884.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Mai 1884 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für beide Seiten des zwischen kleine Märterstraße und gr. Brauhausgasse gelegenen Theiles der **II. Brauhausgasse** festgestellte neue Baufluchtlinie nunmehr **endgültig** festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit derselben innerhalb der vorgeschriebenen präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Bemerkung wird hierbei noch, daß die neue Baufluchtlinie nachweisende Plan innerhalb der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.

Halle a/S., den 30. Mai 1884.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Stadtbauamt ist beauftragt im laufenden Etatsjahr die sämtlichen bei der Trottoir-Kommission zur Ausführung angemeldeten Trottoir-Einrichtungen der Bürgersteige in dieser Stadt auszuführen und zwar wird dieses zu folgenden Preisen geschlagen.

- 1) Ein laufendes Meter beste Granitborstschwellen, 25 cm hoch, 40 cm breit, in Längen nicht unter 1,00 m anzuliefern und auf eine 15 cm starke Caalteschicht vorfrischtsmäßig zu verlegen und zu verementiren, einschließlich aller Materialien und Arbeiten 6 A 50 $\frac{1}{2}$
- 2) Ein laufendes Meter Granitborstschwellen, 25 cm hoch, 30 cm breit, anzuliefern und wie vor zu verlegen 5 A 10 $\frac{1}{2}$
- 3) Ein qm neuen Granit-Trottoirplattenbelag in einer Breite von 100 bis mit 150 cm, in Kopflängen nicht unter 50 cm, bei einer gleichmäßigen Stärke von 10 bis 15 cm anzuliefern, auf eine 10 cm starke Caalteschicht zu verlegen und zu verementiren, einschließlich aller Materialien und Arbeiten 10 A — $\frac{1}{2}$
- 4) Ein qm neuen Granit-Trottoirplattenbelag in Breiten von 175 cm, sonst aber wie bei Hof. 3 anzuliefern und zu verlegen 10 A 85 $\frac{1}{2}$
- 5) Ein qm neuen Granit-Trottoirplattenbelag in Breiten von 200 cm, sonst aber wie bei Hof. 3 anzuliefern und zu verlegen 11 A 15 $\frac{1}{2}$
- 6) Ein qm alten Granit-Trottoirplattenbelag in Breiten von 100 bis mit 150 cm anzuliefern und wie Hof. 3 zu verlegen 7 A — $\frac{1}{2}$
- 7) Ein qm alten Granit-Trottoirplattenbelag in Breiten von 160 bis mit 200 cm anzuliefern und wie Hof. 3 zu verlegen 8 A — $\frac{1}{2}$
- 8) Ein qm Asphaltbelagerung genau den städtischen Bedingungen entsprechend herzustellen, einschließlich aller Materialien 2 A 40 $\frac{1}{2}$
- 9) Ein qm Asphaltbelag 2 cm stark auf Koppfeimplaster bedingungs-gemäß herzustellen, einschließlich aller Materialien, auch der Koppsteine 4 A 35 $\frac{1}{2}$

Die neuen Borstschwellen und Trottoirplatten sind aus den besten bekannten Granitbrüchen gewonnen.

Gleichzeitig machen wir die Hausbesitzer darauf aufmerksam, daß von jetzt ab die etwa von Privaten selbst ausgeführten Trottoir-Einrichtungen vom Stadtbauamt kontrollirt werden. Alle Materialien und Arbeiten, welche nicht den im Stadtbauamt beim städtischen Wegemeister **Léon** zur Einsicht ausliegenden Bedingungen entsprechen, müssen auf Kosten der betreffenden Abocenten beseitigt, beziehungsweise erneuert werden.

Die Trottoir-Kommission.
Helm, Stadtrath.

Kinder-Gottesdienst an St. Ulrich.

Für die mancherlei, und meist ganz unermüdet zu Thell gewordene Unterstützung, durch die es uns so wesentlich erleichtert worden ist, mit unsern Kindern am vergangenen Mittwoch ein recht fröhliches Waidfest zu feiern, besonders für die Stellung der theuern Kaffe-Ballons und Kammern, für das schöne gute Gepäc, für die reiche Spende an Spiel- und Speisefachen, sowie endlich für das in so freundlicher Weise gestellte notwendige Fuhrwerk sage ich im Namen der mitwirkenden Herren und Damen, sowie der ca. 600 Kinder, unsern Freunden auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 29. Mai 1884.

Dionys Richter.

Wir bitten unter Hinweis auf unseren neulich veröffentlichten Bericht um Beiträge für die diesjährigen Feriencolonien. Schon laufen die Meldungen bedürftiger Kinder zahlreich ein. Möge das beliebte Pfingstfest, das so Viele hinauslockt in Feld und Haide, nach Wald und Berg, die Herzen öffnen, daß sie der erholungsbefähigten armen Kinder in der Freude gedenken. Uns zugehörige Beiträge bitten wir möglichst direkt an unsern Kassirer Herrn Louis Sachs, gr. Ulrichstraße 24, gelangen zu lassen.

Berein für Volkswohl, 5. Abtheilung, für Feriencolonien.
Prof. Kohlschütter, Vorsitzender.

Ueber die Wirksamkeit der Apotheker W. Voss'schen Katarachpillen

hört man nur Günstiges und können wir daher nur rathen, dieselben bei Erkrankungen der Nierenorgane allen anderen Präparaten vorzuziehen, indem die Wirkung eine ganz bewundernswürdig rasche ist. Erhältlich à Schachtel 1 M. in den bekannten Apotheken zu Halle, Nozla, Wiehe, Kündelbrück.

Nur dann acht, wenn sich auf jeder Schachtel der Namenszug des pract. Arztes Dr. med. Wittlinger befindet.

Bekanntmachung.

Der Auctions-Verlauf der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehnhame in den Monaten April, Mai und Juni 1883 verlehnten resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 65 121 bis 79 860 tragen und worüber die Pfandheime in hellsbraunem Druck ausgestellt und mit einem Kreuz in gleicher Farbe versehen sind, findet:

Donnerstag am 17. Juli 1884 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und nachfolgende Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
im Auctions-Lokale des Lehnhames statt.

Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Montag den 30. Juni 1884 angenommen.

Halle a/S., am 12. Mai 1884.

Das Lehnhame der Stadt Halle.
Röder.



Nächsten Mittwoch den 4. Juni sehen große u. kleine Thüringer Landsschweine (halblang. Rasse) zum Verkauf im Gasthof „zum goldenen Pfau“ in Halle. Fr. Rolle, Gelehrte 30. Halle a/S.

Elitzsch & Co., Weingärten, empfehlen ihre Schwimm- u. Bade-Anstalt

zu gefälliger Benutzung.

Handwerker-Meister-Berein.

Mittwoch den 4. Juni Abends 7 Uhr in „Freibergs Garten“
erstes grosses Abonnements-Concert
von der ganzen Kapelle des Hrn. Stadtmusikdirektor Halle. — Abonnementskarten sind bei dem Vereinsboten Herrn Tschur, Grajeweg 16, zu haben. Der Vorstand.

Büderei-Verkauf.

1 gangb. Büderei m. Materialgesch. u. Gemüsegarten soll weg. eingetr. Todesfall mit sämmtl. Bad- u. Avenutenfil. sow. Waarenvorrath. u. gültig. Deb. sof. verk. werden. Zu erfr. b. Gastwirth Nagel, Delau bei Halle.

Feine Holländische

Natur-Butter

versendet franco unter Nachnahme in Kisten von Netto 9 Pfund zu 9 A 50 $\frac{1}{2}$

Dotmarium (Holland).

J. H. Berkenveelder.

Butterpulver, nach eigener Vorschrift, befeuchtet das Buttern unbedingt, Franzbranntwein mit Salz, chemisch gelöst, gegen Rheumatismus, Krämpfe u., Franzbranntwein mit Ricinusöl u., gegen Kopfschuppen, Jagen, Kopfflechten, Kleinstenwurzeln, selbst bereitet, Lebertran, gereinigt, Mandelklee, das Beste für den Teint, Pulver und Essenz gegen Ameisen, Wotten, Schwaben u., Speiseöl, absolut geruchlos, das Feinste, was es giebt, Tonicum spiritus, gegen das Wundwunder der Füße und die oft so unangenehmen Folgen, empfiehlt

Joh. Büdelfeldt, Rammigstraße 24.

Speisefartoffeln

verkauft billig II. Brauhausgasse 11.

Ein Hausgrundstück in Halle a/S., in Mitte der Stadt gelegen, zum Preise von ca. 15-20,000 $\frac{1}{2}$, Anzahlung 2-3000 $\frac{1}{2}$, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten sub L. S. 29522 beliebe man an Rudolf Mosse, Brüderstr. 6, gelangen zu lassen.

Zur Beachtung!

Für getragene Winterüberzieher zahlt stets die höchsten Preise

C. Buchholz,

Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Weidenplan 4a, pt.

Dr. med. Metzner.

3000 Mark am 1. Juli auf sich. Hypothekenzinsen Darlehenszins 5, II, gerabaus.

4000 Thlr. auf 1. Landhypothek zu leihen gesucht. Näheres Schulberg 1, I.

300 Mark auf ländl. Sicherheit sof. zu leihen gesucht. Näheres Schulberg 1, I.

Ein ordentl. Laufbursche gesucht
Worch's Blumenhandlung.

Glasergefellen

N. Reuter, Händelstraße 2.

Einigen Gefellen auf Möbel sucht

Karl Bogler, Tischlerstr., Harz 4.

Studenmädchen mit 40-50 $\frac{1}{2}$ Gehalt gesucht. Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus sucht u. weiß nach

Fr. Deparade, gr. Schlamme 10, 1 Treppe.

Ein Kaden mit Kadenflute, Wohnstube, Kammer, Küche, Keller sind sofort zu vermieten. Näheres Karstr. 24, im Vorderladen.

3 große parterre gelegene Wohnräume, Mitte der Stadt, passend zu Comptoirs, sofort zu vermieten

Martinsberg Nr. 8.

Herrschastliche Wohnung,

6 Zimmer u., sofort oder zum 1. Juli bezugsbar, gesunde Lage, herrliche Aussicht, kein vis-à-vis

Karlstraße 2. A. Scheide.

Die 1. Etage mit Zubehör, große Stallungen, Bodenräume, Schuppen, letzterer zu Niederlagssälen passend, ist zu vermieten und

1. October zu beziehen Lappigstraße 55.

Freundl. Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche, u. Zubeh. per 1. Juli zu vermieten

Kraushorvorstadt 6a, I, rechts.

M. möbl. Wohn. m. Kost gr. Ulrichstr. 56, II. Schlafst. verm. C. Schiller, II. Schlamme 4.

Ein nicht zu großes Hausgrundstück, Friedrichs- oder Karlstragen-Gegend u. eine Wohnung im Preise von 70-90 Thaler in derselben Gegend gesucht.

Offert. sind niederzulegen: Annunzen-Expedition Gustav Moritz, gr. Steinstraße, neben der Post.

Arends'scher Stenogr.-Verein.

Dienstag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Uebung u. Sitzung

„Claff. Tacerne“, Rathhausgasse.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach dreiwöchentlichem Krankenlager meine liebe Frau und gute Mutter

Frau Friederike Reussner

geb. Meikant

im 66. Lebensjahre.

Berwandten und Freunden widmen wir diese Trauennachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle a/S., den 30. Mai 1884.

Carl Reuqner als Witte,

Julius Reuqner als Sohn.

Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Juni früh 7 Uhr vom Trauerhause aus statt.

